

EISKLETTERFÜHRER

Bregenz bis Garmisch

Vorarlberg · Bregenzer Wald · Allgäu · Lechtal · Ammergau · Wetterstein · Loisachtal



Stefan Biggel · Stefan Germerl
Alban Glaser · Robert Heiland
Pio Jutz · Matthias Robl

PANICO ALPINVERLAG

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	Seite	2
Editorial.....	Seite	3
Gebrauch des Führers.....	Seite	6
Material, Wetter, Abseilen.....	Seite	8
Sicherheit beim Eisklettern.....	Seite	10
Schwierigkeitsbewertung.....	Seite	12

A. Voralberg

Gebietsübersicht.....	Seite	14
A1 Rheintal.....	Seite	16
A2 Walgau.....	Seite	24
A3 Brandner Tal.....	Seite	32
A4 Montafon.....	Seite	66
A5 Klostertal.....	Seite	74
A6 Lech-Zug.....	Seite	82

B. Bregenzer Wald

Gebietsübersicht.....	Seite	86
B1 Rotenbachfälle.....	Seite	88
B2 Sennerbachfälle.....	Seite	90
B3 Niedere Künzelspitze.....	Seite	92
B4 Gasthausfall, Eiertanz, Hochkünzelfall.....	Seite	94
B5 Hochgletscheralfälle.....	Seite	100

C. Allgäu

Gebietsübersicht.....	Seite	104
C1 Nordwestliches Allgäu.....	Seite	106
C2 Oberstdorf – Rohrmoostal.....	Seite	112
C3 Oberstdorf – Gaisalpe.....	Seite	118
C4 Oberstdorf – Oytal.....	Seite	142
C5 Oberstdorf – Gerstruben.....	Seite	158
C6 Oberstdorf – Kleinwalsertal.....	Seite	162
C7 Oberstdorf – Stillachtal.....	Seite	166
C8 Hindelang.....	Seite	172

D. Pfronten und Umgebung

Gebietsübersicht.....	Seite	188
D1 Pfronten und Umgebung.....	Seite	189
D2 Tannheimer Tal.....	Seite	198

E. Lechtal

Gebietsübersicht.....	Seite	210
E1 Hornbachtal.....	Seite	212
E2 Antental.....	Seite	222
E3 Alperschontal.....	Seite	224
E4 Holzgau und Umgebung.....	Seite	226

F. Ammergau

Gebietsübersicht.....	Seite	234
F1 Ettal.....	Seite	236
F2 Frauenwasserl.....	Seite	244
F3 Dickelschwaig.....	Seite	246
F4 Geierköpfe.....	Seite	250
F5 Laubeneck.....	Seite	254

G. Wetterstein

Gebietsübersicht.....	Seite	256
G1 Garmisch-Partenkirchen.....	Seite	258
G2 Hammersbach.....	Seite	270
G3 Zugspitzgebiet.....	Seite	272
G4 Griesen und Umgebung.....	Seite	282
G5 Ehrwald und Umgebung.....	Seite	294

H. Karwendel

Gebietsübersicht.....	Seite	302
H1 Scharnitz.....	Seite	304
H2 Mittenwald.....	Seite	306
H3 Wallgau.....	Seite	312
H4 Rißtal.....	Seite	314
H5 Sylvensteinsee.....	Seite	320

I. Walchenseeberge, Estergebirge

Gebietsübersicht.....	Seite	324
I1 Loisachtal.....	Seite	326
I2 Jochberg.....	Seite	330

C2 – C7. Oberstdorf und Umgebung

Rund um Oberstdorf finden selbst eifrige Eiskletterer Potenzial für einige Winter. Herausragend sind dabei unter anderem die „Geissalpfälle“ und das Oytal, das ganz hinten mit dem prachtvollen Eissee aufwartet.

Anfahrt Von Kempten über die B19, von Osten über das Oberjoch, Hindelang und Sonthofen nach Oberstdorf. Die detaillierten Ausgangspunkte sind bei den Teilgebieten beschrieben.

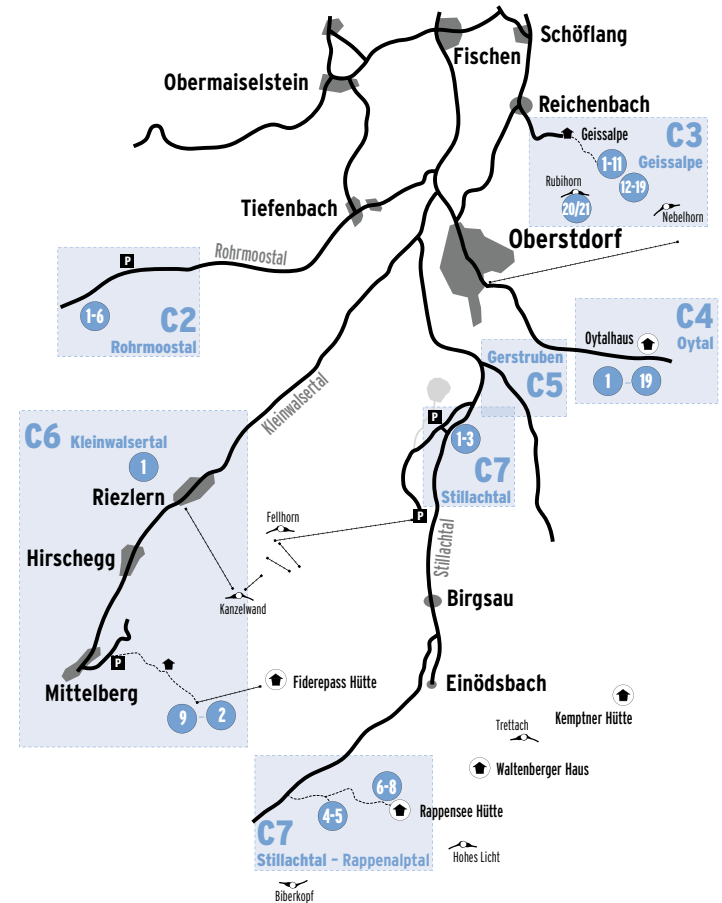
Zustiege Sind bei den einzelnen Teilgebieten bzw. Wasserfällen beschrieben.

Karte UK L8 1:50000 und Zumstein-Karte 3 1:35000

Ausrichtung Unterschiedlichst

Die Gebiete

- C2 Rohrmoostal**Seite 114
6 Fälle zwischen 3 und M6+ mit Längen von 30 bis 130 Metern
- C3 Gaisalpe und Rubihorn**Seite 118
19 Fälle über der Gaisalpe sind zwischenzeitlich geklettert. Die Schwierigkeiten bewegen sich im Bereich von 2 bis 6. Zudem wurden einige Mixedrouten im Bereich M7+ erschlossen. Routenlängen von 35 bis 180m sorgen für ausgefüllte Klettertage. Die langen Routen an der Nordwand des Rubihorns bleiben erfahrenen Alpinisten vorbehalten.
- C4 Oytal**Seite 142
Im Oytal finden sich viele lohnende, aber meist auch recht anspruchsvolle Unternehmungen mit bis zu 280 Metern Länge.
- C5 Gerstuben**Seite 158
Vor allem die Hölltobel Arena bietet seit 2006 eine große Auswahl an lohnenden Mixedrouten in lawinensicherer Umgebung.
- C6 Kleines Walsertal**Seite 162
Neben dem spektakulären Hölloch finden sich hier am Ende des Tales zahlreiche, vor allem auch für Genusskletterer lohnende Möglichkeiten im 2-ten bis 4-ten Grad. Bei schlechter Lawinenlage ist höchste Vorsicht angeraten.
- C7 Stillachtal**Seite 166
Neben den sehr schnell erreichbaren Routen am Himmelschrofenfall sind die Wege im Rappental rund um die Rappenseehütte eher mühsam zu erreichen und bleiben erfahrenen Winterbergsteigern vorbehalten.



C2. Oberstdorf – Rohrmoostal

Das Rohrmoostal ist eine echte Kältekammer. Zum Sichern kann deshalb eine Daunenjacke gute Dienste leisten. Dafür findet sich hier auch meist gutes Eis. Achtung: die Fälle befinden sich auf privatem Besitz, rücksichtsvolles Verhalten ist deshalb angesagt. Hupterschließer waren in den letzten Jahren Christian Kerber und Matthias Robl.

Anfahrt Von Oberstdorf › Tiefenbach › Rohrmoos. Auf der Mautstraße (4 Euro/PKW – wird stark kontrolliert!) zum Rohrmoosparkplatz.

Zustiege Vom Parkplatz mit Tourenski oder Schneeschuhen weiter über die Wasserscheide (Richtung Siebratsgfall – ca. 1 Stunde). Nachdem es steil abwärts ging sind auf der linken Talseite die zahlreichen Wasserfälle gut erkennbar. Gesamtgehzeit mit Tourenski etwa 1,5 Stunden.

C2.4: Laut Stefan Biggel führt der bessere Zugang über den Klettersteig der unteren Wand. Am Ausstieg des Steiges führt eine Rinne geradewegs hoch zum Einstieg.

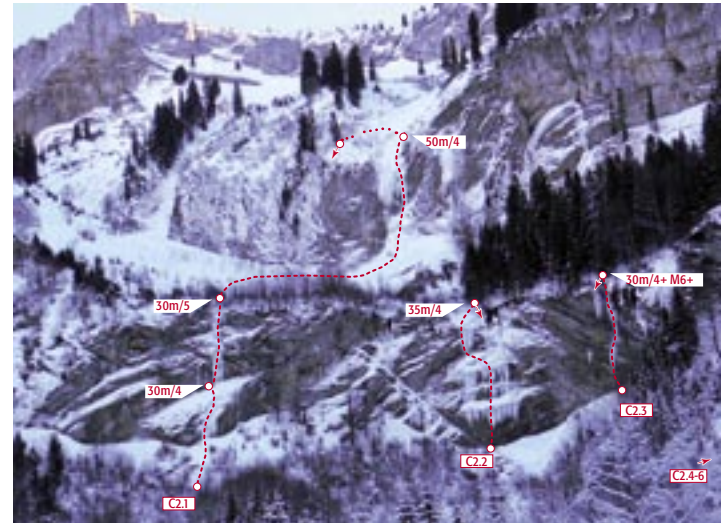
Karten Umgebungskarte des Bayerischen LVA 1:50.000 – Blatt L8 Oberstdorf oder Zumstein Karte 1:30.000 – Blatt 4 Oberstdorf-Kleinwalsertal.

Ausrichtung Nord

Die Routen

C2.1	Piranha	5	ca. 110m
<p>EB: Christian Kerber und Matthias Robl, 2000. Nach zwei Seillängen im vierten und fünften Eisgrad kann noch eine weitere 50m-Länge angehängt werden. Leider oft wenig Eis vorhanden.</p>			
C2.2	Morpheus	4-5	ca. 35m
<p>EB: Matthias und Alexandra Robl, 2001. Steile Einseillängenroute.</p>			
C2.3	Multiuse	4, M6+	ca. 30m
<p>EB: Matthias Robl, 2001. Unten Fels, oben Eis: anspruchsvolle Mixedklettere.</p>			

Abstiege **C2.1:** Im oberen Teil vom Ausstieg nach links und abseilen. Im unteren Bereich in großem Linksbogen zurück zum Ausgangspunkt.
C2.2 und C2.3: Abseilen über die Routen.



Der linke Bereich [Foto: Matthias Robl]

„Piranha“ [Foto: Matthias Robl]



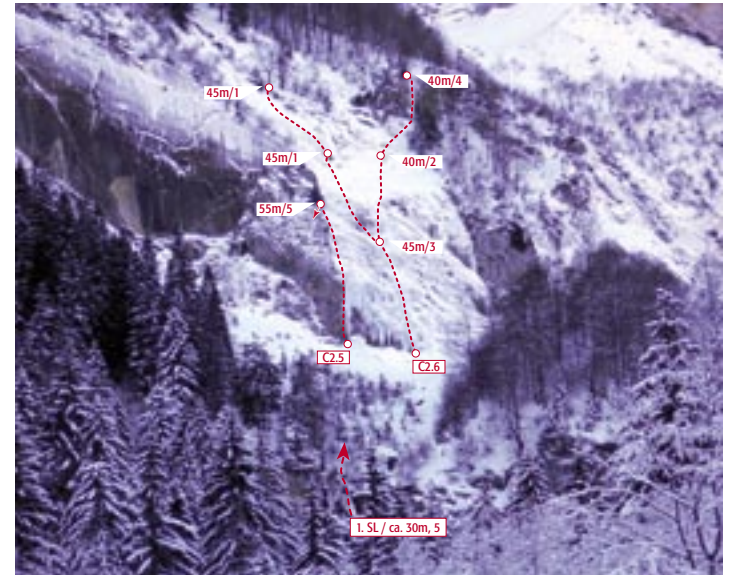
C2.4 Unverhofft geht oft 4 ca. 120m

EB: Vermutlich Stefan Biggel und Felix Petri, 2004.

Unten dünnes Eis, hier muss der eine oder andere Grasbüschel schon mal als Eis-Ersatz erhalten, Sicherungen sind in diesem Bereich kaum möglich (ca. 60-65°). Am Ende dieser 60m-Seillänge Stand an selbst anzubringenden Haken. Danach folgt ein ca. 60m langer, steiler Eisfall mit nur wenigen Ruhemöglichkeiten.



[Foto: Stefan Biggel]



Der rechte Bereich [Foto: Matthias Robl]

C2.5 Zeitreise ins Rohrmoos 5 ca. 55m

EB: vermutlich Matthias Robl, 2002. Steile Eissäule am Beginn, umlenken am Baum möglich.

C2.6 Thunderbird 3-4 ca. 130m

Tolle Kletterei mit einer wuchtigen 50m-Eiswand am Anfang.

Abstiege C2.4: Abseilen an Bäumen und dann über den Klettersteig der unteren Wand zurück zum Wandfuss (s. Zugang).

C2.5: Abseilen an Eissäulen.

C2.6: Abseilen über die Route (1x55m).

C6. Oberstdorf – Kleinwalsertal Wildental

Von den Kletterschwierigkeiten und den meist guten Verhältnissen her ein ideales Terrain für Genuss-Eiskletterer. Bei schlechter Lawinenlage ist jedoch höchste Vorsicht geboten!

Anfahrt Von Oberstdorf durchs Kleinwalsertal bis nach Mittelberg und links ab ins Wildental bis zum letzten Gasthof. Dort kann – nach Absprache mit dem Inhaber – geparkt werden.

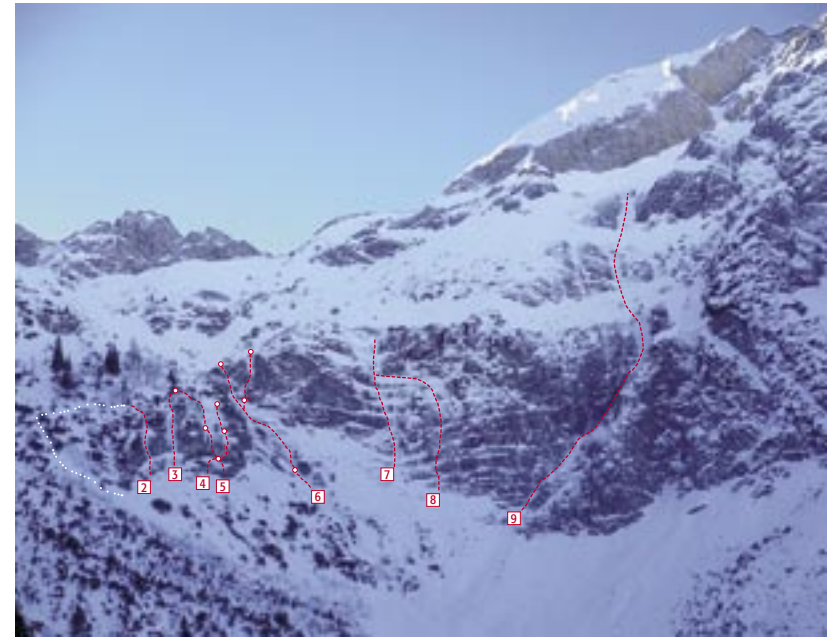
Zustieg Zu Fuß durchs Wildental zur Wieselpe und weiter zur Talstation der Materialseilbahn zur Fiderepaßhütte. Von hier in ca. 15 min zu den nun sichtbaren Fällen (gesamt ca. 1,5 Stunden, meist Tourenski notwendig).

Karten Umgebungskarte des Bayerischen LVA 1:50.000 – Blatt L8 Oberstdorf oder Zumstein Karte 1:30.000 – Blatt 4 Oberstdorf-Kleinwalsertal.

Ausrichtung Nordwest

Die Routen

C6.2	Chaos	4	ca. 55m
	Schlanker Eisfall am linken Rand des Felsriegels. Abstieg nach links.		
C6.3	Land unter	3-4	ca. 70m
	Moderater Fall mit zwei Seillängen. Abseilen an Baum vom Ausstieg möglich.		
C6.4	Eishauptling	6	ca. 90m
	EB: Matthias und Alexandra Robl, 2002. Sehr gute 3-Seillängenroute mit gewaltiger 25-Meter-Säule in der Mitte. Nichts für schwache Nerven.		
C6.5	Die Härte	M8	ca. 100m
	EB: Matthias und Alexandra Robl, 2003. Zwei Eis- und eine steile Mixedlänge an kleinen Leisten. Mit Bohrhaken gut abgesichert.		
C6.6	Linker Wildenbachfall	2-4	ca. 150m
	Beliebter Eisfall, der genüsslich in drei 70-Grad Aufschwüngen zum Fuß der abschließenden 50m-Kerze führt. Entweder über diese (Wi4-5) oder linkshalbend durch eine Schlucht ausweichend.		
C6.7	Mittlerer Wildenbachfall	4	ca. 80m
	Schöner, moderater Fall, der in zwei Seillängen gestuft nach oben zieht.		



Die Wildenbachfälle [Foto: Matthias Robl]

C6.8	Mixedvariante	3, M4-	ca. 80m
	Alternative mit Felskontakt, die auf Zweidrittelhöhe in den „Mittleren Wildenbachfall“ mündet.		
C6.9	Rechter Wildenbachfall	2	ca. 100m
	Wunderschöner Genussklassiker im unteren Teil. Oben sind Schneepassagen inbegriffen. Etwa 100m Kletterei, mit den Schneepassagen kommt der Fall auf eine Länge von insgesamt ca. 300 Metern.		
Abstiege	Entweder zu Fuß absteigen (ist bei allen Fällen möglich) oder über die Routen abseilen (teilweise eingerichtet).		